Haidhauser

nachrichten

November 2023

Preis 1,50 Euro

49. Jahrgang

Nr. 11/2023

B 4296 E

Haidhauser Nachrichen
Breisacher Straße 12, 81667 München

Informationsabend

Weißenburger Straße

Einbahnstraße Fußgängerzone

Die geplante Fußgängerzone in der Weißenburger Straße sorgt weiterhin für heißen Diskussionsstoff. Während von Seiten der Gewerbetreibenden und Ladenbesitzern einhellige Ablehnung vorherrscht, zeigten sich viele Besucher der jüngsten Informationsveranstaltung des Mobilitätsreferats positiv gestimmt. Für Überraschung sorgt eine sogenannte "Variante 3", die das Planungsreferat erarbeitet und präferiert, die der Bezirksausschuss aber nicht der Öffentlichkeit präsentiert hatte. Starten soll der Verkehrsversuch im April 2024 und bis Juli 2025 andauern.

"Kein Einziger war dafür", schildert ein Ladeninhaber die Stimmung bei der ersten Informationsveranstaltung des Mobilitätsreferats zur geplanten Fußgängerzone für die in der Weißenburgerstraße ansässigen Geschäftsleute. Gegenargumente gibt es für die Vertreter der 33 Ladengeschäfte und Handwerksbetriebe viele: "Von den Haidhausern allein kann ich leider nicht leben", sagt einer der Geschäftsleute und verweist darauf, dass "50 Prozent der Kundschaft" nicht aus dem Viertel komme. Das seien u.a. viele Ex-Haidhauser, die ihr altes Viertel besuchten und

manchmal auch mit dem Auto anreisten. Am meisten fürchten Geschäftsfrauen-und-männer in der Weißenburger Straße rasant steigende Mieten, so wie sich die Preise auch in der Sendlinger Straße entwickelt haben, als diese vor acht Jahren in eine Fußgängerzone umgewandelt wurde. Überhaupt, die Sendlinger Straße: für die meisten Haidhauser Geschäftsleute heute ein abschreckendes Beispiel: Individuelle, inhabergeführte Geschäfte sucht man dort heute vergebens. Internationale Ketten haben ihren Platz eingenommen. Niedergelassene Ärzte haben sich von dort eben-



Ältere HaidhauserInnen werden sich noch erinnern: So sah es vor etwa 40 Jahren in der Chorherren / Ecke Innere-Wiener Straße aus. Mehr Fotos aus dem Alten Haidhausen zeigt die Ausstellung "Verschwundene Welt - Haidhausen in den 1970er und 80er Jahren", die am 12. November im Haidhausen Museum eröffnet wird.

falls zurückgezogen. Von damals 18 Arztpraxen existiert nur noch eine. Bei einem aktuellen Rundgang durch die Sendlinger Straße an einem Wochentag ist nur eine mäßige Zahl an Passant*innen unterwegs, fünf Geschäfte stehen aktuell leer. Ein Erfolgsmodell? Arztpraxen gibt es auch in der Weißenburger Straße einige, was ja gerade die Bewohner des Viertels zu schätzen wissen. Ob das mit einer Fußgängerzone so bleibt, dürfte mit Blick auf die Sendlinger Straße eher zu verneinen sein. Nach Corona und einer

teils massiven Teuerung durch den Ukrainekrieg und schon jetzt hohen Mieten ist, so die Klage vieler Gewerbetreibender in der Weißenburger Straße, die Luft für erfolgreiches Wirtschaften dünn geworden. Zwei Dauerbaustellen in der Einkaufsstraße tragen dazu ebenfalls bei. Doch nun soll sie kommen, die Fußgängerzone in der Weißenburger Straße. Auf einer Informationsund Diskussionsveranstaltung des Städtischen Mobilitätsreferats konnten, wenige Tage nach den betroffenen Gewerbetreibenden, nun

auch Haidhauser Bürger*innen Details zur Versuchsphase erfahren, die von April 2024 an ein Jahr dauern soll. Dann wird das Projekt ausgewertet und der Münchner Stadtrat entscheidet binnen dreier Monate, ob die Fußgängerzone mit baulichen Maßnahmen verfestigt wird, oder "ob wir zurück zu dem gehen, was wir haben", sagt Regina Winzinger vom Mobilitätsreferat der Stadt München.

Fortsetzung von Seite 4

30 Jahre Journalisten helfen Journalisten

Keine Freiheit ohne Pressefreiheit

Vor 30 Jahren wurde "Journalisten helfen Journalisten" (JhJ) als gemeinnütziger Verein in München gegründet. So lange hat diese zivilgesellschaftliche Initiative bereits überlebt – und inzwischen ungezählten Kolleginnen und Kollegen in und aus Kriegs- und Krisengebieten beim Überleben geholfen. All das tut JhJ bis heute im Sinne von Egon Scotland, der am 26. Juli 1991 in Kroatien als Reporter der "Süddeutschen Zeitung" von einem Scharfschützen getötet wurde.

Wir helfen als Journalistinnen und Journalisten anderen Medienmitarbeitern, die das Pech haben, in einem Teil der Welt zu leben, in denen sie bedroht, verletzt, entführt oder zur Flucht gezwungen werden. Durch finanzielle Unterstützung, die Wiederbeschaffung von Ar-

beitsmitteln oder Hilfe bei medizinischer Behandlung, manchmal auch bei der Flucht. Journalistinnen und Journalisten wollen meist nicht ins Exil, sie wollen in ihrem Land weiter arbeiten. Aber bisweilen ist ein Exil auf Zeit der einzige Weg, das eigene Leben zu retten. Viele Gründer von JhJ sind bis heute aktiv. Anfangs kam die Hilfe im Brustbeutel eines Korrespondenten zu den Adressaten. Heute nutzen wir digitale Transfers, weltumspannende journalistische Hilfswerke, persönliche Kontakte. Die Empfänger sind Menschen aus Ländern, in denen es meist keine Versicherungen für risikoreiche journalistische Jobs gibt. Dazu gehören auch Stringer, Mitarbeiter westlicher Korrespondenten, deren Familien, wenn etwas passiert, nicht selten allein

gelassen werden.

Von Anfang an belastet uns das Gefühl: was wir tun, ist nie genug. Unsere Mittel sind begrenzt. Sie stammen aus Spenden und den Jahresbeiträgen von etwa 160 JhJ-Mitgliedern aus Deutschland, Österreich und Italien.

Anfangs sollte JhJ nur so lange existieren, wie die Kriege in Ex-Jugoslawien dauerten, dann aber kamen neue Kriege, andere Krisen. Zum Beispiel Afghanistan: Dieser Schwerpunkt von JhJ in jüngster Zeit ist der politischen Entwicklung geschuldet: Viele der von den Taliban bedrohten Kolleginnen und Kollegen sind mit ihren Familien, oft mit kleinen Kindern, nach Pakistan geflüchtet, einige nach Iran. Aus beiden Ländern kommen sie kaum noch weiter Richtung Wes-

ten, in ein sicheres Land. Die Aufnahmeprogramme funktionieren kaum.

Die Visa in Pakistan aber laufen aus, viele fürchten inzwischen die Abschiebung nach Afghanistan. Sie haben kein Geld für ein neues Visum, und oft keine Mittel mehr für den täglichen Bedarf, für neugeborene Kinder, für kranke Angehörige, Mieten. Lebensmittel. "Wir hungern", auch das steht in Mails, die JhJ fast täglich erreichen. Ein afghanischer Kollege schrieb: "Wir haben uns ein Journalisten-Camp im Wald gebaut." Die Zuschriften sind mit Fotos und Dokumenten belegt. Etwa 80 afghanischen Kolleginnen und Kollegen in Pakistan haben wir bereits geholfen, manchen auch mehrfach. Andere haben wir in Kabul unterstützt. Die Mails sind überwiegend in gutem Englisch verfasst, das zeigt auch den Bildungssprung, den das Land in der Zeit vor der Wiedereroberung durch die Taliban gemacht hat. Und es sind viele Frauen dabei, die journalistische Karriere gemacht haben. Unter dem Regime der Taliban haben sie keine Chance mit ihren Qualifikationen und ihren Ideen von einem freiheitlichen Journalismus in Afghanistan zu arbeiten. Sie sind gezwungen zu fliehen.

Wir schauen auch weiter dorthin, wo kaum noch jemand hinschaut: Auf syrische Kollegen, die sich noch in Istanbul verstecken und nun die Abschiebung fürchten, oder nach Afrika, in den Jemen. Ange-

Fortsetzung von Seite 7

Bezirksausschuss

Lena Sterzer (SPD) leitete in Vertretung des Vorsitzenden Jörg Spengler die Oktobersitzung des Au-Haidhauser Bezirksausschusses. Bürgerinnen und Bürger meldeten sich nicht zu Wort. Auch von den Parteien lagen diesmal lediglich zwei Anträge der SPD-Fraktion vor. Einen von ihnen ("Schulhöfe öffnen") verwiesen die BA-Mitglieder einstimmig nochmals in den nächsten Unterausschuss Soziales.

Die Partei, die Partei ... Anträge der Parteien

Lahmende Induktionsschleifen

Wer stadtauswärts von der Corneliusbrücke kommend mit dem Fahrrad die Schweigerstraße befährt, hat zwei Möglichkeiten, in Höhe des Mariahilfplatzes nach links in die Lilienstraße abzubiegen. Wie bei allen Kreuzungen, kann man hier entweder direkt oder indirekt nach links abbiegen, beide Varianten sind nach Auskunft des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs legal. Es besteht folglich Wahlfreiheit, für welche Variante man sich entscheidet.

Ampel für Linksabbieger auf "Grün" warten.

Aber Achtung: Diese Variante funktioniert an dieser Kreuzung nur, wenn vor einem mindestens ein Auto wartet. Steht man als Radler:in an erster Position, wird das Warten lang. Die Induktionsschleife, welche wartende Fahrzeuge an die Ampelanlage signalisiert und sie veranlasst, "Grün" zu zeigen, ist nicht empfindlich genug eingestellt, um auch Fahrräder zu "bemerken".

Die SPD-Fraktion fordert in ihrem Antrag, die Sensibilität der Induktionsschleife nachzujustieren, damit sie auch Fahrräder erkennt. Der BA schloss sich der Forderung einstimmig an.

Personalia

Der Münchner Mieterbeirat setzt sich zusammen aus 25 ordentlichen Mitgliedern, von denen jeder Bezirksausschuss je ein Mitglied entsendet. Daneben sind sechs beratende Mitglieder vertreten, benannt von den beiden in München aktiven Mietervereinen, der Initiative "ausspekuliert" und dem Behinderten-, Migrations- und Seniorenbeirat. Über die Berufung nachrückender Mitglieder entscheidet der Stadtrat



Kreuzung Schweiger-/Lilienstraße: Die Induktionsschleife unter dieser Fahrspur erkennt keine Radler.

Die gemütliche und gefahrlosere Variante: Mit dem Geradeausverkehr auf dem Radfahrstreifen über die Ampel-geregelte Kreuzung fahren, dort warten und dann bei "Grün" geradeaus in die Lilienstraße weiterfahren (indirektes Links-Abbiegen).

Die direkte, aber etwas gefährlichere Variante: Bereits vor der Kreuzung über die Fahrbahn in die linke Autoabbiegespur wechseln (dabei auf Geradeaus-Verkehr achten, er hat Vorfahrt!) und an der

Anzeigen

auf Vorschlag der Verwaltung.

Der Bezirksausschuss hat nun in Nachfolge des verstorbenen Heinz-Peter Meyer Frau Britta Puce (SPD) vorgeschlagen. Sollte aus Gründen der Geschlechterparität für die Nachnominierung in den Mieterbeirat nur ein männliches Mitglied in Frage kommen, steht Christian Werner (FDP) auf Vorschlag des BAs für dieses Amt zur Verfügung.

Kein gutes Geschäft (UA Wirtschaft)

Der Kiosk auf dem Pariser Platz hat schon etliche Pächterinnen und Pächter kommen und gehen gesehen. Auf Antrag einer Haidhauserin hatte die letzte Bürger:innenversammlung im März dafür gestimmt, den Kiosk so zu verpachten, dass die Arbeit für die Pächter:innen rentierlich ist. Offensichtlich erlauben die Pachtbedingungen keinen auskömmlichen Betrieb (siehe HN 10/2023).

Das städtische Kreisverwaltungsreferat (KVR) hatte darauf verwiesen, in bestehende privatrechtliche Pachtverträge nicht eingreifen zu können. Auch habe die Stadt keinen Einfluss auf die Ausgestaltung der Vertragsbedingungen zwischen Kioskeigentümer und Pächter, wie Andreas Micksch (CSU) nochmals feststellte.

Der Kiosk steht auf öffentlichem Grund, für seinen Betrieb sind die Sondernutzungsregelungen Landeshauptstadt München und die gesetzlichen Ladenöffnungszeiten maßgeblich. Hat die Stadt über die Sondernutzungsregelungen Handhabe zur Einflussnahme, wie Brigitte Wolf (Linke) und Ulrike Goldstein als Frage aufwarfen? Kann die Verwaltung die Sondernutzungserlaubnis unter Umständen entziehen? Dazu wollen der Unterausschuss Wirtschaft und der Bezirksausschuss nachfragen, wann die Sondernutzungserlaubnis ausläuft und ob es eine Betriebspflicht

Der Bezirksausschuss bleibt erfreulicherweise am Thema. Um eine Unterverpachtung eines Kioskes mit den daraus möglichen negativen Folgen für Pächter:innen auszuschließen, wäre es vielleicht sinnvoll, dass ein Kioskbetreiber nur einen einzigen Kiosk besitzen darf.

Erinnerungsort Weiße Rose an der Orleansstraße (UA Kultur)

Ein berühmt gewordenes Foto aus dem Jahr 1942 zeigt Sophie Scholl, die, am Zaun der Orleansstraße stehend, mit ihrem Bruder Hans und anderen, zum Kern der Widerstandsgruppe "Weiße Rose" gehörenden Mitgliedern spricht. Diese warten auf dem Bahnhofsgelände auf die Abfahrt nach Russland, wo sie als Medizinstudenten zum Dienst eingezogen sind.

Der Zaun, an dem Sophie Scholls
Aktentasche hing, wird abgerissen,
wenn die "Orleanshöfe" gebaut
werden. Entschieden ist, dass Teile
des Zauns, der dank des Fotos in
Verbindung mit der "Weißen Rose"
steht, an Bildungseinrichtungen

weitergegeben wird, die den Namen von Mitgliedern der "Weißen Rose" tragen und mit einem Zaunelement die Erinnerung wachhalten wollen. Entschieden ist ferner, am historischen Ort in der Orleansstraße einen Gedenkort zu errichten.

Soll dieser auf öffentlichem oder privatem Grund gestaltet werden? Der Unterausschuss Kultur schaltete sich in die Debatte ein und sprach sich "nachdrücklich" dafür aus, dass die öffentliche Hand, konkret: das städtische Kulturreferat,

Sanierung des Kegelhofs (UA Soziales)

Die überfällige Sanierung des Jugendtreffs am Auer Mühlbach kommt endlich in Gang. Das städtische Kommunalreferat hat einen Beschluss zur Generalsanierung, zum Nutzerbedarfsprogramm und zur Erteilung des Projektauftrags vorgelegt. Wir kommen in einer späteren HN-Ausgabe auf die Sanierung zurück.



Der Kegelhof vor der Sanierung

den Erinnerungsort planen, realisieren und unterhalten soll. Das Kulturreferat soll auch prüfen, wie weitere Zaunteile im öffentlichen Raum entlang der Orleansstraße aufgestellt werden können. Auf Vorschlag des UAs soll der Runde Tisch "Gedenkort Weiße Rose Orleanshöfe" wieder zusammenkommen und entsprechend tätig werden

Der einstimmigen Empfehlung der UA-Mitglieder schloss sich der BA ebenfalls einstimmig an.

Heiße Sommer – kühles Trinkwasser (UA Soziales)

Der Trend ist unübersehbar, die vergangenen Sommer brachten lang andauernde Hitzeperioden. Wir müssen uns auf weitere sehr heiße Sommer einstellen. Trinkwasserbrunnen im öffentlichen Raum sind da sehr willkommen.

Nach einer Mitteilung des Baureferats sollen zu bestehenden Trinkwasserbrunnen (zum Beispiel Wiener-, Mariahilf-, Max-Weber-Platz. Lilien-, Nockher-, Stein-/Milchstraße) weitere Standorte hinzukommen. Vorgesehen sind der Bordeauxplatz, die Kellerstraße beim ehemaligen Pissoir, die Kolumbusstraße, der Pariser- und der Regerplatz, ein Brunnen nahe der Reichenbachbrücke sowie im Hypopark und auf der Postwiese.

Fortsetzung auf Seite 4

IMPRESSUM HAIDHAUSER NACHRICHTEN

1AIDHAUSER NACHRICH I
erscheinen monatlich
Inhaber & Verleger:
Stadtteilkultur Haidhausen/Au e.V.
Breisacher Str. 12, 81667 München
E-Mail: info.hn@web.de
www.haidhauser.n achrichten.com
Verantwortlich für die Herausgabe
und Redaktion:

Andreas Bohl
Druck:
Druckerei Offprint
Planegger Str. 121, 81241 München
Anzeigen und Termine
Christa Läpple, Tel: 55 28 68 19
Kontakt für wichtige Mittellungen

Kontakt für wichtige Mittellungen und Abos: Christine Gaupp, info.hn@web.de Mitarbeiter*innen:

Andreas Bohl, Annette Fulda, Chiara Ridolfi, Christa Läpple, Christine Gaupp, Christopher Hamacher, Gerhard Metzger, Hannah Steinert, Hannelore Pracht, Heilke Jütting, Jacob Thomas, Jutta Stolte, Karin Unkrig, Kathrin Taube, Markus Wagner, Michael Ried, Regina Schmidt, Walter Burtscher

Die HAIDHAUSER NACHRICHTEN werden in ehrenamtlicher Arbeit hergestellt. Unser Verein arbeitet ohne Gewinn und finanziert sich durch Verkauf, Anzeigen und Mitgliedsbeiträgen und berichtet unabhängig von jeder Partei vom gegenwärtigen Leben im Stadtteil. Jede/r Bewohner:in des Viertels ist zu regelmäßiger und/oder gelegentlicher Mitarbeit herzlich eingeladen.

An einem Montag im Monat ab 19 Uhr treffen wir uns in einer Wirtschaft (Ort: siehe letzte Seite). Gäste sind herzlich willkommen. Mit Ausnahme der Woche nach Erscheinen der Zeitung, treffen wir uns jeden Montag von 20 bis 22:30 Uhr im Stadtteilladen in der Breisacher Str. 12. Telefon 448 21 04.

Die HAIDHAUSER NACHRICHTEN kosten im Abonnement 22 Euro, im Förderabonnement 30 Euro oder mehr.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Wir verwenden alte, neue und eigene Rechtschreibung. Wer einen Druckfehler findet, darf ihn behalten.

izergen

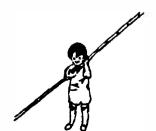
kokolores

Kokolores! Postkarten! Papier!

Wörthstraße 8 81667 München Tel. 089/4483251 www.kokolores-muenchen.de

Öffnungszeiten: Di -- Fr 10:00 -- 18:30 Uhr Sa 10:00 -- 16:00 Uhr GRIECHISCH ESSEN UND TRINKEN

KALAMI



Täglich ab 17.00 Uhr Kellerstraße 45/Ecke Metzstr. (S-Bahn Rosenheimer Platz) Telefon (0.89) 48.72.82

GRENZGÄNGER

Genuß lebt aus der Offenheit der

Sinne und des Geistes.
Geist und Sinne fragen nach
Substanz.
Substanz und Schein vermengen sich.
Notwendig ist die rechte Wahl.
Auswahl gründet im Trennen.
Dieses von Jenem.
Nach Kriterien.
Engagement,
Erfahrung,

Grenzgänger – Wein & Caffè
Wörthstr. 18
81667 München
Tel. 089/48 07 331
www.der-grenzgaenger.de

Wissen, Ethos

Metzgerei Vogl

in Haidhausen
hausgemachte Fleisch
Wurst Qualität

Steinstraße 61, Telefon 48 73 18 Montag – Freitag 8 – 18 Uhr Samstag 7 – 12:30 Uhr



Preysingstraße 77 81667 München Mo-Fr 11.30-24.00 Sa, So 10.00-24.00 Tel. 089/4470564 Fax 089/6887452

SEITE 3 HAIDHAUSER NACHRICHTEN **NOVEMBER 2023**

Fress und Sauf

Pizza, Pasta, Parmesan ...

Italienisch kommt immer gut. Wer die vegetarische, vegane oder gesunde Mittelmeerküche mit viel Olivenöl vorzieht, ist mit dem Angebot in einer Pizzeria, Trattoria oder Osteria bestens bedient. Genauso wie Kids mit der sich zum Glück auswachsenden Eiweiß-Allergie, (deren Körper auf Huhn und Ei – selbst versteckt in E 322 Lecithin – allergisch reagiert, nicht aber auf einfachen Hefeteig aus der italienischen Küche.

Pizza kommt überall an. Bei einer Umfrage unter deutschen Schüler*innen standen auf allen Listen zuoberst Gerichte mit dem Anfangsbuchstaben "P": Pizza, Pasta, Paniertes ... Pudding und Pommes waren die Spitzenreiter meiner Primarschulkolleg*innen 1971 bis 1976. Wir planen 2024 eine Zusammenkunft. Das Essen dürfte zu den Hauptpunkten zählen, die es zunächst abzuklären gilt, weshalb es auf ein Buffet mediterraner Speisen herauslaufen dürfte. Dass sich Speisen, die ausschließlich mit "P" beginnen, darauf befindet, kann ich nicht versprechen, obgleich es derer erstaunlich viele gibt, auch unbekannte: Physalis, Pomelo oder Portulak. APPlaus dürfte es für diese Auswahl kaum geben;-).

Wahlmarathon

Womit der Bogen zu den Ergebnissen der Landtagswahlen in Bayern und Hessen geschlagen wäre: zu Politik", "Partei" und "Polemik". Für dieses Thema müsste allerdings ein eigener Beitrag verfasst werden. Zudem bin ich als Doppelbürgerin bereits mit der nächsten

Wahl, derjenigen zum Schweizer National- und Ständerat, beschäftigt. Obgleich ich über alle 36 Sitze des Kantons Zürich bestimmen darf, sind die Listen klein und handlich, gleich einem Abreißblock. Kein riesiger weißer bzw. blauer Stimmbogen, dessen Handhabe einem nachträglichen inoffiziellen Einbürgerungstest gleich-

Ich habe mich inzwischen entschieden und die Liste derjenigen Parteien, auf die ich (vielleicht auch die Schweiz) verzichten könnte – welch Erleichterung – mit einem stimmlosen, aber kräftigen "P!" oder "Ph!" im Papiermüll versenkt.

Die ideale Konsistenz

Vom P zum B, exakt zur Pasta mit dem richtigen Biss: gar, aber nicht zu weich. Gelingt "al dente" auch zuhause? Mein Großvater machte es vor. Als gebürtiger Italiener griff er als Erstes zu einem riesigen Kochtopf. Er füllte diesen mit reichlich Wasser, strafte Hobbyköchinnen mit einem vernichtenden Blick, wenn sie nach der Mindestmenge Wasser pro 100 Gramm fragten (Opa kochte die Pasta kiloweise), Öl ins Wasser schütteten (vor dem Kochen, zusammen mit dem Salz), ständig probierten durch kaltes Abschrecken die perfekten Spaghetti hinbekommen wollten, die sie - oh Schreck - mit dem Löffel aufrollten.

Gepflegte Eleganz

Zu sommerlichen Temperaturen, dezenter Hintergrundmusik (im In-

nenraum) und abendlichen Sturmböen (auf der Terrasse) fanden wir uns am Tag der Deutschen Einheit bei der Trattoria Santa Maria ein. Der Kellner zog kurz die Augenbrauen hoch, als sich herausstellte, dass wir nur in halber Formation, zu fünft statt zu zehnt, aufmarschierten. Er überließ uns dennoch den langen Tisch, brachte die Schiefertafel, auf der (was nicht immer der Fall ist) dieselben Wochenspezialitäten aufgeführt waren wie auf der Website. Erfreulicherweise befanden sich darunter auch saisonale Gerichte wie Pizza mit Kürbis und Steinpilzen, Orecchiette Wildschweinragout Preiselbeeren oder schwarze Trüffel auf Tagliolini.

Die Bedienung konnte sich unsere Bestellung ohne Aufschreiben merken. Nach Fisch und Fleisch war uns weniger, also hatten wir die Wahl zwischen Pasta, Pizza oder Pinsa – einer länglichen Pizza ähnlich, im Gegensatz zu ihr aus einer Mischung von Weizen-, Reisund Sojamehl bestehend. Die Gärzeit dieses Sauerteigs dauert bis zu 72 Stunden. Kenner*innen schwärmen vom leichteren, luftigeren und bekömmlicheren Teig, sprechen von "einer einzigartigen Textur und Aromen". Die Pinsa wird erst nach dem Backen belegt, ohne verbrannte Luftblasen oder schwarze Artischockenränder zu riskieren.



Standbild der erwähnten Kunstfigur. Flecken gibt es auf diese Weise keine. Es sei, man spült die Badewanne anschließend nicht sauber aus. Bild: Arno Unkrig

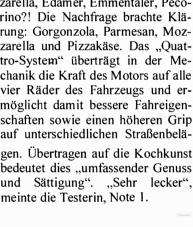
Piatti principali

Wer wollte, konnte dem Pizzaiolo beim Kneten, Formen und Belegen zusehen. Das Essen kam schnell, die Portionen waren ange-

messen, die hübschen Teller vorgewärmt. Die knusprige, mit reichlich Käse versehene Lasagne wusste zu gefallen, insbesondere weil sie nicht mit Tomatensauce geflutet war. Gut dosiert waren ebenso die gen. Übertragen auf die Kochkunst Trüffel auf den passenden bedeutet dies "umfassender Genuss Teigwaren: frisch Bandnudeln, schmaler als Tag- meinte die Testerin, Note 1. liatelle und dünn wie Capellini. Mit Trüffelöl ergänzt, hat ein Könner die Tagliolini auf den Punkt gebracht: außen weich, innen bissfest.

Die Pizza Calzone, ein Klassiker aus Kampanien (rund um Neapel), vermochte eher optisch zu überzeugen. Die Champignons waren frisch, der Schinken jedoch etwas trocken - in der Regel bleibt er in der geschlossenen Teigtasche saftig. Die Pizza Contadina (12,50 Euro im Restaurant, 11,20 Euro für Selbstabholer) wurde mit Zucchini, Auberginen, Paprika und Pilzen aufgetischt. Sie nahm sich am Rand etwas fest, zur Mitte hin sehr dünn aus. Dafür war der Geschmack angenehm stimmig, frisch und würzig. Das belegte Fladenbrot wäre auch als "Pizza vegetariana" durchgegangen, Note 2. Aus der Speisekarte ist nicht ersichtlich, welche Käsesorten für die Pizza Quattro

Formaggi verwendet werden. Mozzarella, Edamer, Emmentaler, Pecorino?! Die Nachfrage brachte Klärung: Gorgonzola, Parmesan, Moztro-System" überträgt in der Mevier Räder des Fahrzeugs und ermöglicht damit bessere Fahreigenschaften sowie einen höheren Grip reger ebenfalls aussortiert. auf unterschiedlichen Straßenbeläzubereitete und Sättigung". "Sehr lecker",



A chi piace (wem's gefällt)

Wer in Naschlaune war, wurde belohnt. Das Semifreddo alla Nocciola erwies sich als Gedicht: Halbgefrorenes mit Haselnuss-Aroma und Krokant, eingebettet in eine exquisite Portion Eis, die auf der Zunge an eine Zabaione erinnerte. Die Tagesspezialität Crème Brûlée mit weißer Schokolade hätte mich gereizt, ich entschied mich letztlich doch für Panna Cotta: reich und bunt dekoriert, ein Genuss für das Auge, selbst mit der Früchtesauce nicht zu süß. Zusammen mit dem starken Espresso ein echter Leckerbissen!

Sympathisch ist, dass sowohl der Pinot bianco wie der Nero d'Avola Zabù offen erhältlich sind. Die Schorlen sollen selbstgemacht sein, ich merke sie mir für den nächsten Besuch vor.

Am Platz mag es nicht gelegen haben, dass kein Chili- und Knoblauchöl gereicht wurde. Dafür arbeitete der Luftreiniger westWIND AIRBLOCK auf Hochtouren. Gemäß Hinweis auf der Homepage zarella und Pizzakäse. Das "Quat- reinigt er die Raumluft von Bakterien, Keimen, Viren und anderen Michanik die Kraft des Motors auf alle kroorganismen. Bleibt zu hoffen, dass er die nach dem Oktoberfest reihum verbreiteten COVID-19-Er-

> Fazit: Ein Lokal für den vielzitierten "aufstrebenden Mittelstand".

Wer al dente schätzt, sollte mindestens auf einen Biss vorbeischauen.

Epilog

Als Kind hörte ich stundenlang Märchen mit Hochzeiten von Prinz und Prinzessin. Zum Hauptgang wurden Nudeln mit Sauce gereicht, die man von Hand essen durfte. Für den Nachtisch hielten die Köche Badewannen voller Schokoladeneis bereit. Diese Erzählungen kamen mir in den Sinn, als wir im American Visionary Art Museum AVAM in Baltimore die bewegliche Holzfigur des Genießers (oder Vielfraßes?) in der Wanne sahen: Er kann von seinen Spaghetti nicht genug bekommen. In schnellem Tempo beugt er sich vor, um die Teigwaren in den Mund zu stopfen. Von Robert Lembkes Zitat "Spaghetti kann man nur in der Badewanne essen" dürfte er kaum Kenntnis haben. Lembke ging es um das Vermeiden von Tomatensauce auf gestärkten Hemden, dem Künstler um eine witzige Visualisierung. Wohl bekomm's!!



Das Logo, eine schlichte Bild-/ Text Montage, entsprechend der stilvollen modernen Einrichtung aus Holz im Fischgrät-Design, mit Segelschnüren, sanften Farbtönen und viel Licht.

Pizza, Pasta, Parmesan ...

Pizza, Pasta, Parmesan ...

unk

Trattoria Santa Maria

Restaurant und Lieferservice Falkenstraße 38 81541 München Tel. 089 374 123 40

Montag bis Sonntag: 11:30 Uhr bis 22:30 Uhr

Bezirksausschuss

Fortsetzung von Seite 2



Rablstraße 37 – früher Laden, jetzt Büro

Läden erhalten (UA Planung)

In der Rablstraße 37 wird ein ehemaliger Laden bereits als Büroraum genutzt, obwohl der UA Planung erst auf seiner letzten Sitzung im Oktober zu dieser Nutzungsänderung angehört wurde. Diese Änderung lehnt der UA ab. Dabei wurde deutlich, dass der UA nichts gegen das "Azubiwerk e.V." an sich einzuwenden hat, das nun in den Büroräumen arbeitet.

Nächster Fall: Im Erdgeschoss des Anwesens Schleibingerstraße 9 soll ein Laden mit Wohnung umgenutzt werden. Der Grund und die Art der beabsichtigten Änderung gehen aus den Unterlagen nicht ganz klar hervor. Sollte eine Büronutzung vorgesehen sein, so lehnt Respekt der Verwa beit des Stadtteilgr ärgerlich ist: Viele des UAs und des B. lich kein Gehör. Adass die Verwaltun voll mit den Grem zirksebene umgeht.

der UA Planung diese ebenfalls ab, ebenso wie die bereits vollzogene in der Rablstraße 37. Brigitte Wolf (Linke) betonte, dass es bereits genügend leer stehenden Büroraum gebe. Der UA Planung und der BA setzen sich für den Erhalt von Ladenflächen ein.

Immer wieder kommt es vor, dass sich die Lokalpolitiker:innen vor vollendete Tatsachen gestellt sehen. Dies zeugt von mangelndem Respekt der Verwaltung für die Arbeit des Stadtteilgremiums. Ebenso ärgerlich ist: Viele Stellungnahmen des UAs und des BAs finden inhaltlich kein Gehör. Auch dies zeigt, dass die Verwaltung wenig respekt-voll mit den Gremien auf Stadtbezirksebene umgeht.

wb+anb



Kolumbusstraße – nach dem Verkehrsversuch wird zusammengepackt.

Einbahnstraße Fußgängerzone

Fortsetzung von Seite 1

Georg Dunkel, der mit einem ganzen Stab von Mitarbeitern des Mobilitätsreferats zu der Veranstaltung am 23.10. gekommen ist, betont, dass das Projekt, das auf Wunsch des Bezirksausschusses Au/Haidhausen angestoßen wurde, ergebnisoffen sei und Bürgerbeteiligung auch erwünscht sei. Auch während der Testphase sei es wichtig, dass die Bürger*innen ihre Meinung artikulierten.

"Das Ergebnis ist offen, die politische Zielsetzung ist aber eine Fußgängerzone", präzisiert Dunkel.

"Ein Paradebeispiel für eine vernünftige Fußgängerzone" nennt BA-Vorsitzender Jörg Spengler den bereits seit vielen Jahren bestehenden Bereich zwischen Rosenheimer Platz und den Springbrunnen am Weißenburger Platz. Nun sei es Zeit, den nächsten Abschnitt zwischen Brunnen und Pariser Platz umzuwandeln. Die dortigen engen Gehwege und der starke Verkehr seien "nicht mehr zeitgemäß". "Wir wollen mehr Raum für Fußgänger schaffen" sagt Spengler und verweist darauf, dass in der Straße das Verkehrsaufkommen zu 75 Prozent von Fußgängern und Radlern geprägt sei, diese aber nur über 25 Prozent des Platzes verfügten. Der Klimawandel zwinge die Stadt, sich anzupassen. "Mit der Fußgängerzone können wir die Aufenthaltsqualität erhöhen, den Verkehr senken, dadurch weniger Abgase erzeugen und die Luft verbessern", so Speng-

"57 Parkplätze fallen weg, Verkehrszeichen und Markierungen werden entfernt", beschreibt Regina Winzinger die ersten Schritte. Für Fahrradfahrer*innen gilt Schrittgeschwindigkeit .Dann sollen eine ganze Reihe von Sitzgelegenheiten auf den ehemaligen Parkplätzen positioniert werden. Sitzbänke, zwei Schanigärten, Parklets, aber auch sogenannte "Enzis", etwas klobige Sitzgelegenheiten aus Kunststoff, wie sie auch im Innenhof des Deutschen Museums aufgestellt sind, sollen die "Aufenthaltsqualität" erhöhen

Wer dann noch mit dem Auto in die Fußgängerzone will, ob als Anwohner*in, Handwerksfirma, Pflegedienst oder Patient*in, muss sich eine entsprechende Zufahrtserlaubnis besorgen.

Zufahrtsmöglichkeiten haben dann noch Personen mit Parkausweis für Schwerbehinderte, Taxis mit Schwerbehinderten als Fahrgäste und Patient*innen, die nicht mehr laufen können.

Bei Patien*innen, die noch laufen können, wird es schon schwieriger: die müssen beim Mobilitätsreferat eine Bestätigung des Arztes vorle-

gen, dann erhalten sie eine Erlaubnis für einen oder auch mehrere Termine. Da die anwesenden Mitarbeiter*innen des Referats selbst von einer Bearbeitungsdauer von sieben Tagen sprechen, scheint dies ein sehr realitätsfernes Angebot zu sein. Bei Notfällen soll das Befahren der Fußgängerzone von der Verkehrskontrolle "nach pflichtgemäßem Ermessen toleriert" werden, wie es in schönstem Beamtendeutsch heißt. Handwerker brauchen eine Einfahrerlaubnis oder sind bei Notfällen ebenfalls auf das "Ermessen" angewiesen.

Mit 15 Euro für drei Jahre sind die Fahrerlaubnisse für Anwohner günstig, dann steigen die Preise schnell: ein Tag kostet 15 Euro, zwei tage bis ein Monat 30 Euro, ein bis 12 Monate machen 60 Euro. Über 7,5 Tonnen liegt das Tagesticket bei 42 Euro, bei zwei Tagen bei 84 Euro, drei bis sieben Tage machen 128 Euro, jede weitere angefangene Woche kostet 64 Euro.

Lieferverkehr soll täglich von 22.30 Uhr bis 12.45 Uhr möglich sein, an Feiertagen nur ab 22.30 Uhr.

Die wegfallenden Parkplätze sollen durch Umwidmungen der Parkplätze in den umliegenden Sraßen in Anwohnerparkplätze kompensiert werden. Die Anwohnergarage

Postwiese, auf die vom Mobilitätsreferat verwiesen wird, ist aber nach einhelliger Meinung anwesender Viertelbewohner*innen bereits voll ausgelastet. Für Besucher von Auswärts würde dann nur noch das Parkhaus am Ostbahnhof in Frage kommen. Dass durch die Sperrung für den normalen Verkehr in der Weißenburger Straße die Belastung der umliegenden Straßen höher wird hält auch Petra Wurdack für wahrscheinlich: "Wir können zusätzlichen Verkehr nicht ausschließen".

Noch vor dem Veranstaltungsbeginn hatte Paul Staffler, ein Bewohner der Weißenburger Straße Handzettel verteilt, die auf eine Variante 3 hinweisen, nämlich auf eine Umgestaltung der Weissenburger Straße zu einem "verkehrsberuhigten Geschäftsbereich". Bei dieser vom Planungsreferat erarbeiteten Vari-ante würden nur wenige Parkplätze wegfallen und eine Lieferzone am Weißenburger Platz entstehen. Die Straße könnte weiterhin von Fahrradfahrern, Autos und Lieferverkehr befahren werden. Diese Variante hielt das Planungsreferat auch für "am Verträglichsten" für alle Beteiligten. Der Entwurf wurde aber vom BA nicht weiter verfolgt, sondern der Wille zu einer vollwertigen Fußgängerzone bekundet.

Kommentar

Warum nicht Variante 3?

"Die kleinen, individuellen Geschäfte machen Haidhausen einzigartig, sie müssen erhalten bleiben", war die Stimme einer Besucherin des Informationsabends in der Katholischen Stiftungs-FH. Ob dies so bleiben wird, ist bei den aktuellen Plänen einer Fußgängerzone in der Weißenburger Straße mehr als unsicher.

Überhaupt Fußgängerzone: eigentlich sollte Konsens bestehen. dass eine Verkehrswende hauptsächlich durch eine Verbesserung der Situation für Radfahrer*innen in Städten zu erzielen ist. Die meisten Fahrradfahrer werden es nur als bedingt hilfreich empfinden, wenn sie ab nächsten April bei alltäglichen Einkäufen in einem der Supermärkte in der Weißenburger Straße auf Schrittgeschwindigkeit runtergebremst werden. Dann fangen auch Fahrradfahrer*innen schnell an, sich eine Alternativroute bei den Besorgungen im Viertel zu suchen. Autofahrer sind ja da schon

aus dem Spiel. Das Nachsehen haben dann die Geschäfte, die dort in einer selten gewordenen, momentan noch sehr bunten Vielfalt präsent sind.

Warum also nicht Variante 3, bei der noch ein normaler Durchgangsverkehr möglich ist?

Bei der auch ein Radler mit nor-Geschwindigkeit vorankommt? Der Umbau zu einer Stadt mit weniger Autoverkehr ist absolut erstrebenswert. Doch es sollte möglichst ohne Kollateralschäden an den Läden ausgehen, die das Viertel bisher so attraktiv gemacht haben. In der Großstadt leben, heißt auch, dass alles mal schnell zu laut, zu grell, zu schnell und zu viel ist. Aber das macht die Stadt andererseits so reizvoll, so interessant, so voller unerwarteter Begegnungen. Eine Fußgängerzone transportiert vom großen Stadtgefühl sehr we-

Da kann Großstadt schnell zur Kleinstadt werden.

Markus Wagner

Anzeigei





Ausgesuchte Bücher, Hörbücher und Musik zum feinen Preis in wohltuender Atmosphäre. Wir freuen uns über Ihren Besuch!

buch & töne Buchhandlung & Modernes Antiquariat Weißenburger Straße 14, 81667 München **Telefon** 089 · 44 10 94 76, **www.buchundtoene.de**

NOVEMBER 2023 HAIDHAUSER NACHRICHTEN SEITE 5

Aktion "Wiener Platz Liebe"

Ende 2020, im ersten Corona-Winter, lancierte eine Gruppe von Einzelhändler*innen, zu denen die Unternehmerinnen Katja Keussen von "Zusann" und Stefanie Sobisch von "Curtis & Curtis" gehörten, die Initiative "Wiener Platz Liebe". "Gegen leere Kassen in der Krise", titelte damals die Süddeutsche Zeitung. Drei Jahre später gibt es das Projekt immer noch. Wir fragten nach: Hat es die avisierten Ziele erreicht? Spricht die Kundschaft darauf an? Was ist für diesen November geplant?



Plan der teilnehmenden Läden der "Wiener Platz Liebe" (der Flyer erscheint demnächst)

Aktion "Wiener Platz Liebe"

Anzeigen

BEGEGNUNGEN

In unserem Jubiläumsjahr können Sie jeden Freitag von 9.30 bis 10.00 Uhr im BISS-Büro in der Metzstraße 29 mit einer/einem unserer rund 100 Verkäuferinnen und Verkäufer ins Gespräch kommen. Schauen Sie einfach ohne Anmeldung vorbei. Wir freuen uns auf Sie!





BISS ZEIGT DIE ANDERE SEITE DER STADT

Stadtführuugeu

Führung I: BISS & Partner
BISS hillt bei der Überwindung von
Armut und Obdachlosigkeit. Erfahren
Sie alles über unsere Arbeit und unser
Netzwerk. Lernen Sie das soziale Projekt Dynamo Fahrradservice kennen
und besuchen Sie das Grab der BISSVerkäufer sowie das Mausoleum unseres Förderers Rudolph Moshammer.

Treffpunkt: BISS-Büro, Metzstraße 29 / Dauer: 21/2 Stunden

Führung II: Wenn alle Stricke reißen Besuchen Sie ein Obdachlosenheim des Katholischen Männerfürsorgevereins und gewinnen Sie Einblick in das Leben seiner Bewohner. Erfahren Sie in einer der lolgenden sozialen Einrichtungen wie La Silhouette, Clearinghaus, Wohnprojekt des Projektevereins, Teestube Kontaktee oder BISS mehr über deren Arbeit.

Treffpunkt: Wohnungsamt, Franziskanerstraße 8 Dauer: 2 Stunden Führung III: Brot und Suppe, Bett und Hemd Rund um den Hauptbahnhof werden die Gegensätze zwischen Arm und Reich besonders deutlich. In der Bahnhofsmission und im Kloster St. Bonifaz lernen Sie wichtige Anlaufstellen für arme und obdachlose Menschen kennen. Im alkoholfreien Treff in der Dachauer Straße stellt Ihnen der Club 29 seine Arbeit vor. Treffpunkt: Bahnhof, Eingang Bayerstraße / Dauer: 2 ½ Stunden

Die Führung I findet in der Regel dienstags und Führung II donnerstags jeweils um 10:00 Uhr statt. Für Gruppen können zusätzliche Termine vereinbart werden. Die Führungen finden vorerst nur in den Außenbereichen statt. Bitte melden Sie sich vorher an. (I: 7.11.; 14.11.; 28.11.; II: 16.11.; 23.11.)

Erwachsene: € 10,- p.P.
ermäßig!": € 3,- p.P.
Gruppen: ab € 80,ermäßig!": € 60,"Schüler, Studenten, Bezieher von
Arbeitslosengeld oder Sozielhille
Buchung per E-Mail an
stadtfuehrung@biss-magazin.de
oder 0151 26793066

Dem Onlinehandel die Stirn bieten

Inzwischen ist eine harmlosere Variante von SARS-CoV-2 im Umlauf: Trotz steigender Fallzahlen greift sie kaum noch in unseren Alltag ein. Lockdowns, Zwangsschließungen und Auflagen gehören der Vergangenheit an. Dennoch zählen steigende Kosten, vielfältige Konkurrenz (zum Beispiel aus dem Onlinehandel) sowie ein durch Corona stark verändertes Kaufverhalten zu den aktuellen Herausforderungen für den Einzelhandel.

Die Unternehmer*innen haben neue Strategien entwickeln müssen, um den Ausnahmezustand als Anreiz zu sehen und sich nicht beirren zu lassen, als aus einer ersten Welle nahezu drei Jahre wurden.

Geglückte Umsetzung

Ein Beispiel für Geschäftssinn mit Benefit für das Umfeld sind die Events rund um "Wiener Platz Liebe". Als Vorbild diente der Hamburger Stadtteil Eppendorf, wo sich unter dem Motto "Das kleine Notting Hill" Geschäfte zusammenschlossen, einen gemeinsamen Internetauftritt und regelmäßige Veranstaltungen auf die Beine stellten.

Die HN fragten bei den Initiantinnen des Münchner Pendants nach, welches Fazit sie ziehen und was Sie anderen Unternehmer*innen raten. Katja Keussen bezeichnet die Aktion als vollauf gelungen. "Sie stärkt wie beabsichtigt den lokalen Handel und ist bis heute aktiv. Die Kund*innen lieben @wienerplatzliebe! Leider konnten wir nicht alle Geschäfte dafür begeistern. Bis jetzt hat sich eine Gruppe von circa 12 Läden fest zur Wienerplatzliebe committed."

Im Zentrum stehen jedes Jahr zwei gemeinsame Aktivitäten jeweils im Mai und Mitte November. Das Kreieren eines Logos, die Herstellung der Flyer, die Produktion spezieller Einkaufstaschen und den eigenen @wienerplatzliebe-Account auf Instagram am Laufen halten ... das alles ist unbezahlte Arbeit, die neben dem eigenen Daily Business zu leisten ist. Hinzu



Das Organisationsteam (von links nach rechts): Katja Keussen von "Zusann", Stefanie Sobisch von "Curtis & Curtis", Katharina von Keller von "Mohrmann", Birgit Oberbigler von der "Münchner Manufaktur", Julia Prislin von "Dressingroom"

kommt die Abstimmung mit den anderen Beteiligten. Keussen zieht auf jeden Fall eine positive Bilanz: "Wir sind sehr glücklich über die Entwicklung und können Ähnliches nur empfehlen! Die Kund*innen sind in Kauflaune. Durch die gemeinsamen Bemühungen um die Attraktivität unseres Stadtviertels sind ein toller Zusammenhalt und Respekt füreinander entstanden."

Inspirierendes Umfeld

Tatsächlich ist der historische Markt ein Anziehungspunkt in München. Er wird beworben "als Platz mit dörflichem Flair im quirligen Haidhausen". "muenchen.de" spricht davon, dass "hier die Einheimischen Obst und Gemüse, Fleisch und Fisch einkaufen". Die entspannte Atmosphäre, die besonderen kleinen Geschäfte, die tolle Gastronomie und der Maibaum machen den Platz so besonders.

Unter dem Strich profitieren auch diejenigen Geschäfte, die nicht mitgezogen haben. An den "Wiener Platz Liebe"-Events treffen sich nicht nur die Haidhauser, der Anlass ist inzwischen in ganz Mün-

chen und dem Umland bekannt. Es sind sogar schon extra Kund*innen aus Österreich angereist!

Demnächst ist es wieder soweit: Am 18. November wartet ein Dutzend Herzensläden mit zahlreichen Überraschungen auf. So viel sei bereits verraten: Die beliebten Goodie-Bags sind wieder dabei.

unk





Aromatherapie · Arznei-Manufaktur · Aura-Soma · Avene · Dr. Hauschka · Ernährung · Haus- u. Reise-Apotheke · Hildegard Medizin · Insekten- und Sonnenschutz · Käuter-Boden · Mutter & Kind · Spagyrik · TCM · Wala · Weleda · u. v. m.

Naturheilkunde und Homöopathie für Haidhausen

St · Johannis Apotheke e. K. · 81667 München Wörthstraße 43 · Kreuzung Pariser und Breisacher Straße · Telefon: 089-44 47 87 70 www.sanktjohannisapotheke.de

Das Spiegelei

Ob's nicht eben kühner sei, fragte sich ein Hühnerei, statt das Leben anzustreben, wen zu finden, der sich traut, helfend sozusagen, das Ovale meiner Schale aufzuschlagen, dass mich's in die Pfanne haut.

Kurz und gut, ich war bereit, hab's getan, hab's Ei befreit, nichts gab's dabei zu bereuen. Salz als Prise galt's zu streuen, Eiweiß heiß, entsprechend wusste,

dass es weiß sich zeigen musste,

Eigelb wurd' von selber gelber, schön gebräunt und kross am Rande,

hier mein Freund zählt's nicht als Schande.

Esslust überkam mich just, spürte ich doch, wie's verführte:

- wahres Glück erscheint besiegelt,

wo beseelt sich's widerspiegelt.

Mir zuliebe, mir zur Labe, Selbstaufopferung als Gabe. Mein Bekenntnis insofern: Spiegelei – zum Fressen gern!

(up)





Suchbild:

Wo erinnert dieses Bodendenkmal an ein Kloster, das hier mal gestanden hat?

Auflösung des Suchbildes der letzten Ausgabe: Die mit Kreisen bemalte Treppe führt aus der Bahnunterführung in die Friedenstraße zum Werksviertel.

Anzeigen

Die bessere Wahl

Biologische Schlafsysteme von ProNatura

Birnbaumblau. Schreinerei und Schlafstudio. Wohnen und Schlafen nach Maß.

Schlafstudio Wolfgangstraße 17 | 81667 München-Haidhausen Tel. 089.4483408 | Fax 089.4485821 | E-Mail: mail@birnbaumblau.de

www.birnbaumblau.de



S/W KOPIE-DRUCK / FARBKOPIE-DRUCK PLOTTEN & SCANS BIS AO / BINDUNGÉN LAMINIEREN / VISITENKARTEN / FLYER BACHELORARBEITEN / DISSERTATIONEN STUDENTENPREISE / COPYKARTEN / FAX

Sedanstr. 32 / 81667 München / Tel. 44409458 info@print-werk.de / www.print-werk.de

mo.-fr. 09 30-12.30 | 13.30-19 00



"Reicher Mann und armer Mann standen da und sah'n sich an. Da sagt der Arme bleich:

Wär' ich nicht arm, wärst Du nicht reich.'

Bertolt Brecht

30 Jahre BISS

Sprungbrett in die Eigenständigkeit

Die Straßenzeitung BISS hat im Oktober ihren 30. Geburtstag gefeiert. Mit dabei beim Festakt im Saal des Alten Rathauses waren die Menschen, die mit dem Verkauf der Zeitung das Gesicht der Zeitschrift sind.

München ist eine reiche Stadt. Die Maximilianstraße mit ihren exklusiven Geschäften, die gediegenen Häuser z.B. in Solln und Bogenhausen prägen dieses Bild. Doch das ist nur eine Seite der Medaille. Etwa 266.000 Münchnerinnen und Münchner leben laut dem im vergangenen Jahr erschienenen Münchner Armutsbericht unter der Armutssschwelle. Betroffen sind Alleinerziehende, Familien mit drei oder mehr Kindern und Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen. Betroffen sind Geflüchtete, Migrantinnen und Migranten, die noch nicht Fuß fassen konnten. Betroffen sind Obdachlose. Kurz gesagt, es sind Menschen, die in sozialen Schwierigkeiten ste-

Die erste Ausgabe von "BISS – Bürger in sozialen Schwierigkeiten" erschien am 17. Oktober 1993, dem UN-Welttag zur Überwindung der Armut, mit einer Startauflage von 10.000 Exemplaren. Damit nahm die Erfolgsgeschichte des unabhängigen Sozialunternehmens ihren Lauf.

Aktuell findet BISS in unserer Stadt Verbreitung mit einer Auflage von durchschnittlich 38.000 verkauften Exemplaren. 50 von derzeit etwas mehr als 100 Verkäuferinnen und Verkäufern sind fest bei BISS angestellt und bestreiten ausschließlich mit der Festanstellung ihren Lebensunterhalt. Die anderen verdienen sich ein Zubrot zu Sozialhilfe oder Arbeitslosengeld. Mit dem Verkauf von BISS erhalten Menschen, die wenig Beachtung finden, denen in ihrem wechselvollen Leben oft Verachtung gezeigt wurde, die Möglichkeit, wirtschaftlich wieder Boden unter die eigenen Füße zu bekommen. Wichtiger noch: Dadurch, dass ihnen mit dem Verkauf der Zeitschrift Hilfe zur Selbsthilfe geboten wird, dass sie

selbst Monat für Monat die Zeitschrift an festen Standplätzen zum Kauf anbieten, dass sie ihr Schicksal in die eigenen Hände nehmen, gewinnen sie wieder Selbstvertrauen, Anerkennung und Würde.

Armut und Obdachlosigkeit bedeuten für davon Betroffene Ausgrenzung und Nicht-Beachtung. Dank BISS können sie sich wieder als Teil der Gesellschaft begreifen. Und – auch wenn es ein kleines Detail ist – die Festangestellten bei BISS haben Anspruch auf medizinische Versorgung und damit auch auf eine Sanierung der Zähne. Das ist deshalb so wichtig, weil fehlende oder schlecht versorgte Zähne ein sichtbares Zeichen von Armut sind.

Auf der Geburtstagsfeier sprachen die 3. Bürgermeisterin Verena Dietl und als Hauptfestredner der Publizist Heribert Prantl. Beide hoben die positive Bedeutung von BISS hervor, besonders für die Verkäuferinnen und Verkäufer, aber auch für die gesamte Stadtgesellschaft.

Und völlig zu Recht erinnerte Prantl an das Verdienst all derer, die BISS aus der Taufe gehoben und über 30 Jahre zu dem Gemacht haben, was die Zeitschrift heute ausmacht.

BISS setzt ein Zeichen der Hoffnung, "Hoffnung lässt die Welt nicht zum Teufel gehen", unterstrich der Laudator Prantl. Und mehrfach zitierte er Erich Kästner: "Es gibt nichts Gutes, außer man tut es"

Seit vielen Jahren ist BISS in der Haidhauser Metzstraße zu Hause. Die Haidhauser Nachrichten schließen sich den Gratulanten zum 30jährigen Geburtstag gerne an und wünschen dem Projekt und seinem Team für die weitere Zukunft alles Gute.

uni



Sie sind das Gesicht der Zeitung: BISS-Verkäufer*innen bei der Jubiläumsfeier Bild: Hans-Albrecht Lusznat

Fortsetzung von Seite 1

Keine Freiheit ohne Pressefreiheit



Von links: Peter Schmalz, Ehrenvorsitzender Presseclub München, Christiane Schlötzer-Scotland, Auslands-korrespondentin der SZ für die Türkei, Griechenland und Zypern sowie Gründerin von JhJ, Mutasem Al-Hetatri, Journalist und Fotograf aus Jemen, Dr. Alexandra Föderl-Schmid, früher in Wien, Brüssel und Israel tätig, in Österreich Chefredakteurin und Co-Herausgeberin des Standard, heute stellvertretende Chefredakteurin der Süddeutsche Zeitung

sichts immer neuer Kriege – in der Ukraine und nun auch in Israel – ist es verständlich, dass die Medienaufmerksamkeit wandert. Für die Opfer der vergessenen Krisen ist es aber bitter.

Bitter ist es auch für uns: Wir können nur ganz selten Menschen die Weiterreise in ein sicheres Land ermöglichen. Wir unterstützen auch ukrainische und belarussische Kollegen, von deren Not wir erfahren, und erst kürzlich auch eine russische Kollegin, die in Berlin Zuflucht gefunden hat. Sie wurde in der Charité auf eine mögliche Vergiftung hin untersucht.

Was uns hilft: Mehr Spenden! Mehr Fördermitglieder. Fördermitglied kann jeder und jede werden, nicht nur Medienmitarbeiter und Journalistinnen.

JhJ leistet Solidarität mit denen, die die Pressefreiheit verteidigen, in oft schwierigen, ausweglosen Situationen. Am Anfang stand der Wunsch, im Angesicht eines Krieges etwas gegen die eigene Hilflosigkeit zu tun. Daraus ist ein Netzwerk der Solidarität, der unbürokratischen, schnellen und effektiven Hilfe entstanden. JhJ kooperiert da-

bei mit Reporter ohne Grenzen und anderen Hilfsorganisationen, die sich weltweit für die Pressefreiheit einsetzen. All das koordinieren wir in einer kleinen Büroecke in der Breisacher Strasse 12 - in unmittelbarer Nähe des Alten Haidhauser Friedhofs, auf dem ein Grabstein an den gewaltsamen Tod von Egon Scotland im Jahr 1991 erinnert.

Christiane Schlötzer/ Carl Wilhelm Macke

Journalisten helfen Journalisten e.V. (www.journalistenhelfen.org) Spendenkonto: DE91 7015 0000 1002 7572 74

nzeigen





Siaf e.V. für frauen Tel. 4580250 info@siaf.de

www.siaf.de



Der solidarische Mitgliederladen in Haidhausen. Bio für alle!

- ightarrow Gesunde und nachhaltige Produkte nahezu zum Einkaufspreis
- → Mitgliedschaften für jeden Einkommensbereich
- \rightarrow Alles für den täglichen Bedarf davon vieles auch unverpackt



Bildungszentrum

Einsteinstr. 28 Tel: 48006-6239 Bitte anmelden!

Ukraine/Krieg/Trauma/Exil Ausstellung bis 28.1.24. Kuratorinsführung Mi 22.11., 18 h

Ukrainisch zum Verlieben Lesung mit Dr. Elena Graf und Natalka Sniadanko. R650000 Fr 3.11., 19 h

I am Greta

Film, Schweden 2020. OmdU. R317102 Di 14.11., 18:30 h

Wie wir morgen leben werden

Vortrag. R311110 Di 21.11., 19 h **Smarte Maschinen**

Chancen, Grenzen und Gefahren der Künstlichen Intelligenz. Vortrag R311111 Di 28.11., 19 h

Warum Kirche?

Religionssoziologische Gedanken von Hans Joas. Vortrag. R136000 Do 30.11., 19 h

Legalisierung von Canna-

Ein Blick auf die Vor- und Nachteile einer umstrittenen Entscheidung. Vortrag. R340010 Do 16.11., 18 h

Das Böse im Faust-Mythos und in Goethes Faust-Dichtung R134915

Do 2.11., 12:30-13:30 h Lenin: Was tun?

R134916 Do 9.11., 12:30-13:30 h

Endlichkeitsphilosophisches - mit Odo Marquard über das Altern nachden-

R134920 Do 16.11.,12:30-13:30 h Petrus Abaelard - ein

mittelalterlicher Denker vorgestellt R134925

Do 23.11.,12:30-13:30 h Das gute Leben im Ganzen der Natur - Hans

Jonas R134930 Do 30.11.,12:30-13:30 h

Wirtschaft ohne

Wachstum?

Debatte über eine Postwachstumsökonomie. R143020. Mo 13.11., 19 – 20:30 h

Sheep Hero Film. Regie Ton van Zaantvort, 2019. OmeU

Do 23.11., 18 – 20 h Upcycling: Häkeln mit Wolle aus alten T-Shirts

R235390 Di 14.11., 18 – 21 h

Kochtopf statt Tonne Lehensmittel retten - mit Kochpraxis. R383020 Sa 25.11., 10 - 14:30 h Schnelle vegane Abend-

küche für Berufstätige R383014 Do 30.11., 17 - 21 h

Alten- und Service Zentrum Haidhausen

Wolfgangstraße 18, Telefon 461 38 40 Bitte für alle Veranstaltungen anmelden Trauerfeier

Do 2.11., 14:30 - 16 h Der Schwerbehindertenausweis

Nur wer seine Rechte kennt, kann sie einfordern. Vortrag Mo 6.11., 17 - 19 h

Fairtrade/Fairer Handel Do 9.11., 14 - 16 h Reden über Migration Mo 13.11.,16:30-18:30 h

MittagsMiteinander In der Kantine der Regierung von Oberbayern, Maximilianstr. 39 Do 16.11., 12:15 - 14 h

Bingo Do 16.11., 14:30 - 16 h Weihnachtsbäckerei Do 23./30.11...8:30-15 h Senioren schreiben für

Senioren Do 23.11., 14:30 - 16 h Adventskranzbinden Fr 24.11.. 10 - 12 h

Backnachmittag Weihnachtsplätzchen Hallo-Projekt

Sa 25.11., 14 – 16 h Kegeln im ASZ Altstadt Mi 29.11., 13:30-16:30 h

 Buch & Café Lentner Balanstraße 14 Telefon 18 91 00 96 Ein Schaben

Lesung von und mit Robert Wolfgang Segel Mo 6.11., 20 h

 Bezirksausschuss öffentliche Sitzungen:

Mi 15.11., 19 h, Erziehungshilfezentrum Adelgundenheim, Hochstr. 47. Vorsitz: Jörg Spengler

UA Soziales

Mo 6,11., 19:30 h, Technisches Rathaus, Friedenstr. 40

UA Mobilität

Mo 6.11., 19:30 h, Diakonie. Elsässer Str. 30 Rgb. **UA Wirtschaft**

Artoxin

Kirchenstraße 23

hild Bartunek

Museum

Hochstr. 10

ich schon

Offried

Jahren

Offen: Mi/Do/Fr 13 - 19 h, Sa

Sabine Kölmel und Rein-

Ausstellung mit Malerei

Sudetendeutsches

Ein bischen Magier bin

Ausstellungsfinissage zu

Kuratorenführung

den Erlebniswelten von

13:30 h. Um 15 h führt

das Münchner Theater

für Kinder "Der Räuber

Hotzenplotz" auf. Ab 5

So 12.11., 13:30 - 18 h

Preußler.

und Zeichnungen bis

Tel. 89083665

HochX

Entenbachstr. 37.

Puppentheater

Heimsuchung

linger/Theresa

So 19.11., 16 h

Obermayer

20 h

Lulu

tzenhammer

T. 20 97 03 21

Theater und Live Art

Das tapfere Schneiderlein

& Lutz. Ab 5 Jahren

Do/Fr 9./10.11., 10 h,

Sa/So 11./12.11., 15 h

Performance mit Ines Hol-

Fr/Sa 17./18.11., 20 h

Soloperformance mit Lulu

Fr/Sa/Di 24./25./28.11.,

KuckuX #1 – Boris, Babet

Comic-Lesung & Kreativ-

Workshop. Ab 8 Jahren

te und lauter Skelette

So 26.11., 15 h

Schauspiel von Giesbert

Di 7.11., 19 h, Diakonie,

UA Klima und Umwelt Mi 8.11., 19 h, Diakonie, Elsässer Str. 30 Rgb.

UA Kultur Mi 8.11., 20:30 h kim-kino, Einsteinstr. 42

UA Planung Do 9.11., 19:30 h, Diakonie, Elsässer Str. 30 Rgb.

● Haidhausen Museum Kirchenstraße 24

T: 448 52 92 offen: Mo. Di. Mi 17-19 h. So 15-17 h Verschwundene Welt

Haidhausen in den 1970er und 80er Jahren". Eine Haidhauser Fotografen Herbert Liebhart bis 25.2.24.

Eröffnung: So12.11.,14 h

Europas Grenzen

Fat Cat

Black Box im ehemaligen Gasteig Rosenheimer Str. 5

Von der Normalisierung des Ausnahmezustandes. Abschottung um jeden Preis - Zur Transformation des Europäischen Grenzregimes Fr 8.11., 19 h

Pogrome am 9. November 1938 Verfolgung, Flucht, Vertreibung

> Erinnerungs-Rundgang des Bezirksausschusses. Treffpunkt Fischerbuber am Wiener Platz Mi 8.11., 18:30 h

JoMa

Regerstraße 70 Telefon: 66617-556 Tanzcafé

> Zu Schlagern und Evergreens mit Live-Musik von Schorsch Niederer. Bitte anmelden Mi 22.11., 14:30 – 17 h

Habibi Kiosk Maximilianstr. 26

> **Europas Grenzen** Für die einen offen, für die anderen geschlossen -Willkommenskultur und gewaltsame Pushbacks polnischan den ukrainischbelarussischen Grenzen Sa 25.11., 19 h

Münchner Literaturbüro

Milchstraße 4. Tel. 48 84 19 2123. Lesung: Offener Abend Haidhauser Werkstattpreis Fr 3.11., 19:30 - 22 h

2124. Lesung: Wolfram Hirche stellt "Männerherzen" vor. Fr 10.11;, 19:30 - 22 h

2125. Lesung: Themenabend "Insekten" Fr 17.11.. 19:30 – 22 h 2126. Lesung:

Philipp Stoll liest aus seinem neuen Projekt "Der Berichterstatter" Fr 24.11., 19:30 – 22 h

Giftmobil

steht am Donnerstag, den 9.11. von

Mariahilfplatz 10:30 - 11:30 Uhr am Wei-**Benburger Platz** 13 - 14 Uhr Preysingplatz

Üblacker - Häust

Prevsingstraße 58 Mi/Do 1 7- 19 h Franzosenviertel

Vom Gasteigkulturzentrum zum Wiener Platz Treffpunkt: Hof des Gasteigkulturzentrums Fr 3.11., 13:30 h

Von der Salzstraße zur Floßlände

Treffpunkt: Gasteigkirche Sa 25.11., 13:30 h

Ismaninger Straße 29, Telefon 41 42 47 - 0

leman Enrico Sartori Quartett

Multimediale Soloperformance

mann spielt Fr 17.11., 20 h

Trio D'Iroise + Trio Syriab Goldberg mit CD Präsentation

Stadtarchiv München

Winzererstraße 68 Tel 233-0308

Lesekurs "Sütterlin" Anmeldung erforderlich. Di 7.11., 18:30 h Di 14.11, 20 h

Muffatwerk

Zellstr. 4, T. 45 87 50 10 Mi 1.11. Nighthawks Do 2.11. Web Max II Fr 3.11, Lost So 5.11. Florian Künstler Mo 6.11. zeck Mo 6.11. Yves Tumor Di 7.11. Mar Malade Mi 8.11. Ebow Do 9.11. Selig Fr 10.11. Futurebae So 12.11. Morad Mo 13.11. Dikka Di 14.11, Alli Neumann Mi 15.11. Kruder & Dorfmeister Mi 15.11. Azahrlah

Demo am Platz vor der Feldhermhalle Do 16.11. Dis M Fr 17.11. Roger Rekless & Horst Wegener Freunde der Vorstadt Di 21.11. Dante YN Matthew 21.11. Mi 22.11. Scala & Kolacny Treffpunkt: Brothers Do 23.11. Dream Wife

Odeonsplatz Do 9.11., 17:30.h

Stattreisen München

Nymphenburger Straße 149

Drunt' in der grünen Au

Haderlumpen, Handwer-

Treffpunkt: Portal der

Kein Platz für Hass

Herbergen.

Telefon 54 40 42 30

ker und

Mariahilfkirche

Sa 25.11.,.14 h

Demokratie statt

Rechtsruck

und Hetze

Au e.V. **Zennelinstr** Nördliche Au Führung.

Haupteingang Mariahilfkirche Sa 18.11., 14:30 h

● Einstein Kultur Einsteinstraße 42

Kultuur

Metsalu.

the polymer age

Studio.

Taneja.

Telefon 416173795

muenchenticket.de

The collection of time in

Installation und perfor-

muenchenticket.de

Do you know this song?

muenchenticket.de

Performance von Mallika

Fr/Sa 3./4.11., 19:30 h

Flüchtlingskrise, Umwelt-

und Klimaschutz (Klima-

Ausstellung / Film / Musik /

Workshop von Wave of

Hope e.V. und Diakonie

Vernissage Mi 8.11.,

Vortrag & Konzert Do

Malerei Workshop Fr

Musik & Tanz Sa 11.11.,

Finissage, Vortrag & Film

Theater Pur. Karten: kar-

Fr/Sa 10./11.11., 20 h,

Views of the voyeur / Den

Voyeur im Blick (Deutsch

ten@theater-pur.de

So 12.11.. 18 h

16:30 – 19:30 h

10.11., 16:30 h

9.11., 18 h

20 h

/ Englisch)

Frauen 5 vor 12

flüchtlinge) 2023

München

mance von Uncertain

Fr, 3.11., 18 h, Sa 4.11.,

Karten:

Karten:

Do 2.11., 20:30 h

Performance von Maria

Uhr

offen: Fr/So 10 - 12 h + Führungen mit Johann Baier: Vom Ostbahnhof ins nach Alt-Haidhausen

Treffpunkt: Brunnen Orleansplatz Fr 17.11., 10 h

Freies Musikzentrum

Beauty is a rare thing die Musik von Ornette Co-

So 12.11., 20 h

Rudolf Roth - das Glück-

Rosalie Wanka und Fatma OussaiKi zeigen ihre West meets East Tango Performance

Sa 11.11., 18 - 20 h Vortrag 20 - 23 h Milonga Fr 24.11., 20 h Frauensache

Theater vom Ensemble Brettgeflüster. eventim.de Mi, Fr/Sa 15./17./18.11., 19:30 h, So 19.11., 18

Der Dritte Stand Konzert. Karten:

takt@offeneohren.org Do 16.11., 20 h Access to dance

depARTures Tyra Wigg "squeeze" Sa/So, 18./19.11,, 20 h

Numbers 2 NKM - Neues Kollektiv München & Gäste. Musik. Karten info@neues-

kollektiv.de Do 23.11., 20 h Lohn der Nacht

Karten: such@heiglhoftheater.de Fr/Sa 24./15.11., 20 h, So 26.11., 18 h

Lazarus - a White Shadow Butohperformance Stefan Maria Marb mit Livemusik Fr- So 24. - 26.11., 19 h

The Spirit of Love Theater mit TAT Kreativwerkstadt. Karten eventim.de Di - Do 28 -

Munich Comedy in englischer Sprache. Karten: allevents.in Do 30.11., 20 h

Michael Shafar Live in

● EineWeltHaus

Schwanthalerstraße 80 Telefon 85 63 75 - 0 Ist linkes Denken am Ende?

Vortrag

Do 23.11 19 – 21 h Mit Diplomatie gegen die Klimakrise?

Erwartungen an die Verhandlungen in Dubai. Vortrag. Mi 22.11., 19 - 20:30 h

Die verschwiegenen Opfer des Nationalsozialismus

Vortrag Do 30.11., 19 – 21 h Die Geschichte Bayerns

Vortrag Fr 17.11., 19 - 22 h Auf den Spuren der Samurai

Bildvortrag Do 16.11., 19 – 21 h Eigene Stärken erkennen und im Alltag souverän anwenden

Workshop Sa 25.11., 10 – 17 h

NS-Dokumentations-

zentrum Max-Mannheimer-Platz 1 Tel: 233 - 670 00 offen: Di-So 10-19 h

Wichtiger als unser Leben Das Untergrundarchiv des Warschauer Ghettos. Ausstellung bis 7.1.24

siaf e.V. Sedanstraße 37 Telefon 4 58 02 50 Café mit offenem Kinder-

zimmer für Frauen mit Babys und Kleinkindern di 9:30 - 12 h + 14 - 16

h, do 14 - 16 h Vorkindergartengruppe für Kinder von 2-3 J. Anmeldung erforderlich

fr 10 - 12 h Malen - ein Spiel des Kin-

Vortrag mit Bildern für Eltern und Fachleute. Anmeldung bis Do 2.11.

Do 9.11., 14:30-16:30 h Frühstück für alleinerziehende Frauen Anmeldung bis Mi 8.11.

Treff für alleinerziehende Frauen mit Kindern mit Behinderung Anmeldung bis Mo13.11. Sa 18.11., 14:30 – 17 h

Fr 11.11., 10 – 12 h

gendliche von Alleinerziehenden Anmeldung bis Mi 22.11. Sa 25.11., 10 – 12 h

Treff für Kinder und Ju-

Volkssternwarte

Rosenheimer Straße 145h Telefon 40 62 39 geöffnet Mo - Fr ab 20 h. Institutionsbesichtigung

Bitte bis 17.11, unter anmeldung@bildungswerkbayern.de des DGB anmelden Do 23.11., 20 - 21:30 h

Anzeigen

Anzeigen

Ein bisschen Magier bin ich schon...

Otfried Preußlers Erzählwelten Ausstellung – Eintritt frei

21.07. bis 12.11.2023 Dienstag bis Sonntag, 10 bis 18 Uhr Hochstraße 8-10, München









SUDETENDEUTSCHES

MUSEUM

MIETPROBLEME? Wir helfen Ihnen!



Mo 27.11. Steiner &

Madlaina



Mietberatungen in Haidhausen: Donnerstag 18-19 Uhr

Weitere Beratungsstellen in Giesing

Weißenburger Str. 25 81667 München Tel. 089 - 44 48 82 0

info@mhmmuenchen.de www.mhmmuenchen.de

Keine Voranmeldung nötig!

und Pasing.

NOVEMBER 2023 HAIDHAUSER NACHRICHTEN SEITE 9

Gert Bayer gestorben

Erinnerung an HN-Gründungsmitglied

Als der Gert 1974 zur Vorbereitungsgruppe der ersten Ausgabe der Haidhauser Nachrichten (erschien im November 1975) dazustieß, kam irgendwie Wärme ins Zimmer. Wir stritten uns regelmäßig heftig, warum und wie wir die Zeitung machen sollten. Der Gert Bayer, damals ein angehender Architekt, der am Max-Weber-Platz arbeitete und in der Trogerstraße wohnte, war ein eher ruhiger, besonnener und spürbar warmherziger Mensch. Er konnte gut zuhören und argumentieren. Er hat den Haidhauser Nachrichten gut getan und überall in Haidhausen seine Spuren hinterlas-

Das Internationale Jugendzentrum in der Einsteinstraße 90 zum Beispiel wurde von ihm und seinem Büro entworfen. Das Architekturstudium musste sich der in Schrobenhausen 1948 geborene Gert von seiner Familie abtrotzen. Bücher lesen und Kunst galt in deren Handwerkertradition als Zeitverschwendung und Zeichen von Faulheit. Geholfen hat ihm sein weltoffener Onkel, der ihn zu sich nahm und lange Bürgermeister von Unterföhring war.

In den späten 70er Jahren ist Gert Bayer, nunmehr fertiger Architekt, in die Werkstatt des damals in ganz Haidhausen bekannten Schusters Lettermann am Johannisplatz gezogen, der kürzlich verstorben war. Er hat sie liebevoll umgebaut und dort sein Architekturbüro eröffnet. Unser Bild zeigt ihn vor diesem Büro mit seinem Hund Flori(an), mit dem er über Jahre ein Herz und eine Seele war.

1979 war der Gert einer von vier Gründern des Cafe Stöpsel am Preysingplatz. Nur mit seiner Hilfe gelang der Umbau von einer Wäscherei zum beliebten Haidhauser Treffpunkt. Natürlich hat er auch bei der legendären Fußballmannschaft Lokomotive Cafe Stöpsel, später Lokomotive Haidhausen mitgekickt. Und 1982 war Gert Baver Mitorganisator des großartigen, phantasievollen und erfolgreichen Protests gegen den Tiefgaragenbau unter dem Johannisplatz. Das damalige Protest-Fest findet seither bis heute jedes Jahr am ersten Juliwochenende auf dem Johannisplatz

Wenig später heiratete Gert seine große Liebe, die Elfi. Das Paar zog seine beiden Söhne lange Jahre in Haidhausen auf. In den 90ern erhielt Gert den Auftrag, das Geburtshaus von Karl Valentin in der Au zu renovieren und zog schließlich mit seiner Familie auch dort ein. Vermieterin war Hanne Hiob, die Tochter von Bertolt Brecht, die das Haus erworben hatte. Gerts Bürogemeinschaft residierte in der Isarvorstadt.

Danach verschlug ihn das Leben ins Allgäu nach Rotis, wo er in der von dem weltberühmten Designer Otl Aicher gegründeten Künstlersiedlung wohnte. Letzte Station war schließlich Königsberg in Unterfranken, wo Gert und Elfie ein altes Fachwerkhaus erwarben um ihren nach Mitteldeutschland gezogenen Kindern und Enkeln näher zu sein. Sie renovierten es so vorbildlich, dass sich Gert danach trotz seiner mittlerweile über 70 Jahre vor Folgeaufträgen kaum retten konnte. Dann stoppte ihn plötzlich eine im April aufgetretene Krankheit. Am 29. September ist Gert Bayer in einem Hospiz in Erlangen im Kreise seiner Familie für immer eingeschlafen.

Georg Wedemeyer



"Verschwundene Welt - Haidhausen in den 1970er und

80er Jahren"



Die Ausstellung "Verschwundene Welt" des Fotografen Herbert Liebhart ist eine Reise in das Haidhausen der 1970er und 80er Jahre. Noch stehen die Gebäude des "alten" Ostbahnhofs, Reste des alten Bürgerbräukellers zwischen Kellerund Rosenheimer Straße und die Coca-Cola-Werke an der Steinstraße. In der die nördliche Seite der Inneren Wiener Straße bis zur Gasteigkirche beherrschenden Hofbrauerei wird noch Bier gebraut. Es gibt Milchgeschäfte, Stehausschänke und Kohlenhändler und am Max-Weber-Platz steht noch das alte "Trambahnhäusl", das im Rahmen des U-Bahnbaus ausgehöhlt und zum U-Bahn-Eingang mit Rolltreppen umgebaut wird.

Dies alles ist auf den Fotografien von Herbert Liebhart festgehalten. Seine Aufnahmen aber sind nicht nur "Fenster in eine andere Zeit", sondern auch Dokumente der Zeitgeschichte und eine Hommage an einen Stadtteil, der sich im Laufe der letzten vierzig Jahre extrem gewandelt hat. Fast alle auf den Bildern zu sehenden Geschäfte, Werkstätten, Betriebe und Gaststätten sind im Lauf der Zeit "verschwunden". Häuser wurden saniert und modernisiert, Hinterhöfe "entkernt", "Wohnraumspekulation"

macht in den Zeitungen Schlagzeilen. Neue Technologien verändern das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben. Haidhausen wandelt sich vom "Stadtteil der kleinen Leute" zum "neuen Schwabing" und alsbald zum weit über München hinaus begehrten Wohnquartier.

Ergänzt werden die Schwarz-Weiß-Bilder des Fotografen Herbert Liebhart mit Kurztexten von Hermann Wilhelm, Künstler und Leiter des Haidhausen-Museums,. Die Texte erläutern die "Bilderwelten" Liebharts mit skizzenhaften Episoden aus dem damaligen Alltag.

Zur Ausstellung erscheint der gleichnamige Bildband "Verschwundene Welt, Band 1", der im Haidhausen-Museum und in Haidhauser Buchhandlungen erhältlich ist.

Zur Ausstellungseröffnung am 12. November um 14 Uhr sind alle Interessierten recht herzlich eingeladen.

Die Ausstellung läuft von 12. November 2023 bis 25. Februar 2024 und ist geöffnet sonntags von 15 - 17 Uhr sowie Mo/Di/Mi von 17 - 19 Uhr



 $|_{noten} = unkt \equiv$

Anzeigen

Klassik • Jazz • Unterhaltung

Der Laden für Musikalien

Beratung *con spirito*Beschaffung *prestissimo*Atmosphäre *adagio*

Lothringer Straße 5 81667 München Tel: 089 / 447 15 53 Fax: 089 / 489 13 91 www.notenpunkt.de notenpunkt@artinform.de



Wörthstraße 51

- ► ausgewählte Käsesorten
- ▶ hausgemachte Salate▶ erlesene Weine

Mo - Fr 7:30 - 18:30 Uhr Sa 7:30 - 13 Uhr Telefon: 48 44 47



Weißenburger Straße 29 81667 München

Telefon +49 (0)89 / 448 07 74 Fax +49 (0)89 / 480 25 82 info@haidhauserbuchladen.de

Mo - Fr: 9 - 19 Uhr Sa: 9 - 16 Uhr

www. haidhauser buch laden. de

Ganzheitliche Beratungskompetenz rund um Ihre IMMOBILIE

Ihr zuverlässiger Ansprechpartner für den Immobilienverkauf mit umfangreichem Service.

Fritz N. Osterried • Dipl. Sachverständiger (DIA) Inhabergeführtes Immobilien-Fachbüro seit 1984 am gleichen Standort in Haidhausen am Landtag!

Moderner Makler alter Schule



Anzeigen

© 089/419 482-0 info@immobilien-osterried.de



S-Bahn-Zugang Rosenheimer Platz

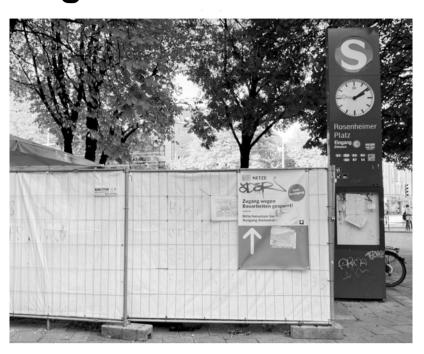
Seit gefühlt mehr als drei Jahren ist der Zugang zur S-Bahn von der Ostseite, Weißenburger Strasse und Balanstraße, wegen Bauarbeiten nicht möglich. Dies gilt auch für den Zugang zum Hilton Hotel. Für Fahrgäste, die zur S-Bahn möchten, ergibt sich das Gefühl, dass dort alles verrammelt ist, dass aber nie etwas passiert, was nach Bauarbeiten aussieht. Man sieht keine Bauarbeiter, hört nichts was nach Arbeiten klingt, es geschieht einfach gar nichts. Mittlerweile wird diese Baustelle zum absoluten Ärgernis. Auch in der Bürgerversammlung Au/Haidhausen vom 30.03.2023 gab es einen diesbezüg-Ilchen Antrag. Wenn die Zugänge an der Ostseite endlich wieder offen und benutzbar sind, seht als nächstes der Zugang Franziskanerstraße, vor dem Rio-Kino, an.

Aktuell scheinen folgende Termine für die Inbetriebnahme zu gel-

Bauphase 1:

- Weißenburger Straße, Inbetriebnahme Ende Dezember 2023
- = Balanstraße, Inbetriebnahme Ende Dezember 2023
- = Hilton Hotel, Inbetriebnahme Ende November 2023 Bauphase 2:
- Franziskanerstraße. Inbetriebnahme Ende November

Argernis ohne Ende



Das städtische Mobilitätsreferat hat nur die Möglichkeit all dies zur Kenntnis zu nehmen. Der Einfluss auf den Bauherren, die Deutsche Bahn AG, ist sehr gering. Auch OB Dieter Reiter hat bei einen Ortstermin im Dezember 2022 nichts er-

reicht. Der Bezirksausschuss 05 Au/Haidhausen (BA) geht mittlerweile davon aus, dass auch diese Termine nicht gehalten werden können, sieht aber keine Einflussmöglichkeit.

Stellt sich schon die Frage: Warum? Was wird da eigentlich gebaut? Vergoldete Treppenstufen und -geländer? Werden Rote Teppiche verlegt? Kann es denn sein, dass die Renovierung von seit Jahrzehnten vorhandenen Zugängen so viele Jahre dauert? Der BA hat nur die Möglichkeit all dies zur Kenntnis zu nehmen, was geschieht.

Sie wollen Ihr Zuhause an wertschätzende Hände weitergeben und lebenslang darin wohnen? Ich Mitte Dreißig, IT-Experte auf der Suche

nach einer Immobilie als Altersvorsorge. Leibrente, Verrentung oder Adoption - lassen Sie uns ins Gespräche kommen. Danke. Tel. 0156 78963215

Suche aufgrund Kündigung wg. Eigenbedarf nach über 20 Jahren in Haidhausen eine helle 3-Zimmerwohnung mit Terrasse/Balkon, Tiefgarage. Am liebsten wieder in Haidhausen, da ich mich hier verwurzelt fühle. Ich (w. 58) arbeite in leitender Funktion in einer Klinik mit unbefristetem Vertrag seit über 30 Jahren. Bis 2000 € warm. 0170/6712637.

Weitere Versteigerung

Werke von Michael Ried

Noch einmal haben Kunstliebhaber die Möglichkeit, Werke des verstorbenen Haidhauser Künstlers Michael Ried zu erstehen. Die erste Versteigerung am 1. Oktober im Haidhausen Museum brachte stolze 2570 € ein. Geld, das an den Sozialfonds des Berufsverbands Bildender Künstler*innen München und Oberbayern geht.

Nun hat der "Freundeskreis Michael Ried" für Sonntag, den 3. Dezember ab 14 Uhr eine zweite Versteigerung im Kim-Kino in den Katakomben der Einsteinstr. 42 organisiert. Michael Ried war im Oktober 2022 verstorben. Er wird vielen Menschen aus dem Viertel als omnipräsentes, kreatives Original mit seinen Ecken und Kanten in guter Erinnerung bleiben. Auch diesmal soll mit dem eingenommenen Geld wieder ein Fonds zugunsten von

Künstlern in Not bedacht werden. Wer also Gutes tun und in Kunst "Made in Haidhausen" investieren will, sollte sich den 3. Dezember im Kim-Kino vormerken.



	. — — — —	_ — — — -	
Wenn Sie die HA	NIDHAUSER NACHRIC	HTEN monatlich	mit der Post erhalten wollen, füllen Sie
einfach diesen Zettel aus und schicken ihn an:			HAIDHAUSER NACHRICHTEN
			Breisacher Straße 12, 81667 München
Hiermit bestelle	o im Abonnement	22 Euro jährlich	
ich die	o im Förderabo	30 Euro (oder mehr)
Haidhauser	o im Geschenkabo	22/30 Euro (oder n	nehr)
Ort, Datum Diese Bestellung kann weiter.		erschrift fülich widerrufen werde	n. Wird das Abo nicht gekündigt, läuft es automatisch
Name			
Straße			
PLZ/Ort			
Den Betrag von	Euro habe ich	auf das (HN-)Kon	to des Stadtteilkultur Haidhausen/Au e.V
IBA N: DE 78 700 1	1 0080 0008 1398 04 BI	C: PBNKDEFF bei	der Postbank München überwiesen.
Ort, Datum	Unt	terschrift	
Lieferadresse falls	anders als oben: Name-		***************************************
Straße		PLZ/Ort-	

Ziehen Sie um? Dann teilen Sie uns bitte Ihre neue Anschrift mit. Zeitungen werden durch die Post nämlich nicht nachgesandt und wir als Absender werden nicht benachrichtigt.

Verkaufsstellen

BÜCHER: Bücher Lentner, Balanstraße14; Buchhandlung Wilma Horne, Wörthstraße 18: Buch & Töne, Weißenburger Straße 14: Haidhauser Buchladen, Weißenburger Straße 29 CAFE: Café Käthe, Gebsattelstraße 34 FRISÖR: Versus, Kirchenstraße 90. GETRÄNKE UND ZEITSCHRIFTEN: Busch, Steinstraße 55 NATURKOST: ÖkoEsel im Lebascha, Breisa-

cher Straße12;

PAPIER- & SCHREIBWAREN: Kokolores, Wörthstraße 8; Bajaj, Kellerstraße 15; Bal, Wörthstraße 45

S A DOZONO

ZIGARETTEN UND ZEITSCHRIFTEN: Albrecht, Kuglerstr. 2; Engl, Elsässer Str. 26;

Be 13a

STRASSENKÄSTEN: Rosenheimer Platz, auf der Seite des Kinos;

Kiosk, Kirchenstraße 1: Reisinger, Welfenstra-

Orleansplatz; Wiener Platz; KNEIPENKÄSTEN: Erbils, Breisacher Straße 13; fortuna cafébar,

Sedanstraße 18/Ecke Metzstraße; Haidhausen Museum, Kirchenstraße 24: HEi. Wörthstraße 42: Hinterhofcafé, Sedanstraße 29: JoMa, Regerstraße 70; Kalami, Kellerstraße 45; Metz7, Metzstraße 7; Stadtteilladen Breisacher Straße 12; Wiesengrund, Elsässer Straße 22; Zum Kloster, Prevsingstraße 77

Wir sind käuflich

Die nächste Nummer der

Haidhauser nachrichten

gibt's ab Samstag, den 2. Dezember 2023 im Handel

Einladung

Die HN-Redaktion trifft sich meist am ersten Montag im Monat um 19 Uhr in einer Wirtschaft. Am am Montag, den 30. Oktober sind wir im Chopan, Rosenheimer Straße 6 und 8 und am Montag, den 4.12, sind wir im Keko. Mariahilfstraße 24 Gäste sind herzlich willkommen.